

1889 bei einer Gruben-Katastrophe 22 Bergleute ihr Leben einbüßten, ein gewaltiger Wasserbruch mit Schwindel und Schreck, dem ein Bergmann zum Opfer fiel. Nach 10 Uhr entfiel ein großes Loch vor dem Hotel Sigi und ein zweites in der neuen Verbindungsstraße. Um halb 11 Uhr stürzte das Haus des Prager Krates Dr. Richter ein. Um 11 Uhr stürzte unter donnerähnlichem Krachen das zweistöckige Gebäude Zinke's ein und nach einer halben Stunde schlugen aus den Trümmern die Flammen empor. Kurz nach Mitternacht stürzte der umfangreiche Gebäudekomplex des Spektors Sigi ein. Gleichzeitig mit dem rückwärtigen Teile des Hotels Sigi verschwand das zweistöckige Gebäude Wahrowschys buchstäblich vom Erdboden, so daß nur der Dachstuhl sichtbar blieb. Nach dem letzten Einsturz entstand eine Pause; nur wurden in mehreren Häusern Risse bemerkt. Gleichzeitig eingestürzt war ein Teil des Damms der Kuffig-Tepler Bahn in der Richtung gegen Tschauß, sowie das daneben befindliche Wäghaus. Bei Tagesanbruch bot sich ein entsetzliches Bild der Verheerung. Bis 9 Uhr morgens stürzten weitere zwei Häuser in der Bahnhofstraße und der größte Teil des Direktionsgebäudes der Brüder Bergbau-Gesellschaft ein, ferner zwei Häuser in der Johndorfer Straße. Die Behörde ordnete die Delogierung der sämtlichen Häuser des Stadtteils gegen den Bahnhof - zusammen etwa Hundert - an. In der Abendbewegung trat vor 10 Uhr ein Stillstand ein.

Großbritannien.

London, 22. Juli. Der Untersekretär für das Auswärtige, Curzon, erwiderte einer Abordnung von 50 leitenden Liverpooler Arbeiter, er habe auf seinen Reisen gesehen, wie beeinträchtigend und furchtbar der deutsche Wettbewerb in der ganzen Welt sei; obgleich er das gute Verhältnis Deutschlands und Englands als Bürgschaft des europäischen Friedens betrachte, sei er doch für gesetzliche Maßnahmen zum Schutze der britischen Schifffahrt.

Nordamerika.

Newyork, 23. Juli. Ein Wirbelsturm zerstörte die Stadt Silver-City in Neu-Mexico. Es verlor 30 Personen ihren getödtet worden. - Nach einer Depesche aus Colon ist in den Departements Bogota, Santander, Guandamarca ein Aufstand ausgebrochen.

Verschiedenes.

* Ein König im Leihhause. Aus Rom wird uns geschrieben: König Humbert hat dem Leihhause einen Besuch abgestattet, um sich auch bei einem Begriffe von dem Glanze zu machen, das in der italienischen Capitalie herrscht. Beim Verlassen des Leihhauses spendete er 40 000 Lire zur Auslösung der mit dem kleinsten Betrage - mit einer Lira - befehlten Pfandobjekte, deren es 35 751 im Leihhause gab.

* Ein schwimmendes Theater auf der Wolga ist allem Erstaunen gefüllt. Eine Aktiengesellschaft hat sich gebildet und das Kapital ist gesichert. Die Bühne wird auf einem großen Dampfer eingerichtet werden, und der Zuschauerraum soll gegen 1000 Plätze fassen. Der Dampfer wird die Wolga entlang fahren und insbesondere an den Städten landen, die kein Theater haben. Eine russische Truppe für Schauspiel und Musik und eine französische für die Operette sind bereits angeworben; das Ganze steht unter der Leitung des Impresarios Strapanow.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Wachung, 24. Juli. Heute wurde auf dem hies. Wochenmarkt der Butter nachgewogen, wobei 5 Verkaufserlöse, die „zu leicht befunden wurden“, sich polizeiliche Strafe zuzogen.

Was man Alles finden kann.

Von G. Heitmann. *) (Schluß.) Die Pariser Polizei sucht auch die Ehrlichkeit anzuheben, indem sie alljährlich 3000 Franken als Prämien an Finder und Kondukteure verteilt, welche in der Anmeldung gefundener Gegenstände sich auszeichnen. Trotzdem aber werden diese wackeren Leute gar nicht selten auf eine wirklich harte Probe gestellt, denn es ist ganz unglücklich, wie nachlässig viele Leute sind, und welche Mengen ihnen mitunter verloren werden. Vor Jahresfrist etwa fand ein Kondukteur der Omnibuslinie Batignolles-Clichy-Deuon, auf der Endstation in der Avenue de Clichy angelangt, in seinem Wagen eine kleine Ledertasche, die mit Banknoten im Gesamtbetrag von 105 000 Franken gefüllt war, und die er dann auf dem Bureau der Gesellschaft abstellte. Ein ähnlicher Vorfall gab in Berlin Anlaß zu einem Prozeß. Im April 1890 ließ eine in der dortigen Theaterviertel sehr bekannte Operettenängerin, deren Name nachher mehrfach mit dem des verstorbenen Kapitäns Ort (Gerbzerg Johann) in Verbindung gebracht wurde, eine Tasche mit Goldstücken und Juwelen liegen. Als der christliche Drochsenkutscher abends nach Hause kam und das Wagenverdeck aufschloß, fand er darin die Tasche, die er sofort der Polizei übergab. Diese teilte ihm mit, daß bezüglich des Verlustes schon eine Depesche eingelaufen sei, welche den Wert der Gegenstände auf 20 000 Mark veranschlagte. Nun verlangte der Kutscher von der Operettenängerin gefesselt die Fimberlöcher und sagte, als diese ihm nur 30 Mark zugehen wollte, seien mit über 300 Mark ein. Das Berliner Kammergericht wies jedoch die Klage mit der Begründung ab, daß man in einer Drochse nichts verlieren, also auch nichts finden könne. *) Einmalig verboten.

Neue württembergische Staatsanleihen.

Die Kündigung der 3 1/2%igen württemberg. Staatsanleihe von 1862 im restlichen Betrage von 6 1/2 Millionen Mark und der 4prozentigen Anleihen von 1857, 1860 und 1861 im restlichen Gesamtbetrag von 6 1/2 Millionen Mark ist nunmehr auf den 1. November 1895 ausgesprochen. Den Inhabern der Schuldverschreibungen der gekündigten Anleihen wird jedoch freigestellt, dieselben gegen Stücke einer neuen 3 1/2%igen württemberg. Staatsanleihe umzutauschen, wobei die gekündigten Guldenobligationen zum Nennwert angenommen, die neuen 3 1/2%igen Titres dagegen zu 102 pCt. berechnet werden. Die Befitzer von Guldenobligationen und zwar gleichviel, ob letztere 3 1/2 oder 4prozent sind, haben, falls sie von dem Umwandlungsanerbieten Gebrauch machen, eine Zahlung von 2 pCt. zu leisten. Für die Umwandlungsanmeldungen ist eine Frist vom 1. August bis 30. September festgesetzt und zwar sind die Anmeldungen entweder bei der Staatsanleiheverwaltung in Stuttgart oder bei den Staatskommissionen an den übrigen württemberg. Städten einzubringen. Derjenigen Kaufmännern, welche Umwandlungsanmeldungen von mindestens 50 000 M. bei einer Anmeldebefehle einreichen, wird eine Vergütung von 1 M. pro mille gewährt. Die neue 3 1/2%igen Anleihe, welche an Stelle der 4prozent. Stücke zur Ausgabe gelangt, ist in Stücke von 2000, 1000, 500 und 200 eingeteilt, und mit halbjährlich am 1. Mai und 1. November verfallenden Zinsabschüssen versehen. Die Tilgung erfolgt durch jährliche Auslosungen von 1896 ab in längstens 50 Jahren. Frühere Verlosungen und außerordentliche Tilgungen behält sich die Regierung vor, doch sollte nicht vor dem 1. April 1905 erfolgen. Die bei dem Umtausch zu entrichtende Reichsteampelabgabe wird von den Anmeldestellen getragen, welche auch die erforderlichen Schulnoten ausfertigen. - Die Reduktion für die Staatsanleiher wird sich, da die 4prozent. Guldenstücke an der Börse derzeit etwa zu 101 1/2, die 3 1/2%igen Guldenstücke aber zu pari gehandelt werden, im Falle der Annahme der Umwandlung etwa wie folgt stellen: Die Befitzer 4prozent. Guldenstücke geben einen Wert von 101 Mark 25 Pf. und 2 M. Aufzinsung, zusammen also 103 M. 25 Pf., und erhalten dafür einen Wert von 104 M. 40 Pf. bis 104 M. 60 Pf. Sie gewinnen also an je 100 M. Nennwert 1 M. 15 Pf. bis 1 M. 35 Pf. Die Befitzer 3 1/2%igen Guldenstücke geben einen Wert von 100 M. und 2 M. Aufzinsung, zusammen also 102 M., und erhalten denselben Wert wie die Befitzer 4prozent. Guldenstücke; sie gewinnen mithin an je 100 M. Nennwert 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 60 Pf. (U.S.)

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 22. Juli. Der Getreideweltmarkt verkehrte gegen Schluß der Woche in angenehmerer Stimmung, da England wieder mehr Kaufslust zeigte und Amerika etwas höhere Kurse meldete. Auf den deutschen Märkten war die Tendenz ruhig, doch scheint auch wieder etwas mehr Zuversicht vorhanden zu sein.

Wien, 24. Juli.

Die Neue Fr. Presse meldet aus Sofia: Die Nachrichten von Kämpfen bei Striniga werden türkischerseits bestritten. Andere angeblich aus Kistenbil gefommene Meldungen wissen von neuen Kämpfen auf der Periplanina, bei den 1500 Aufständigen beteiligt gewesen sein sollen. Es besteht keine Depeschenagentur. Graz, 24. Juli. Das gestrige Unwetter hat großen Schaden an den Kulturen in Mittelsteiermark angerichtet. Stellenweise herrscht Ueberschwemmung. Triest, 24. Juli. Am Sonntag erfolgten in Palermo, Catania und anderen Orten Sturzfluten mehr oder minder heftige Erdstöße. Bei Ustica hat sich der Erdboden in großer Ausdehnung gelockt. Die Senkung scheint sich auszubreiten, wodurch menschlich Anstaltungen bedroht erscheinen. Die Bevölkerung ist beunruhigt. Padua, 24. Juli. Die Ortsgast Villafranca wurde am Sonntag von einem heftigen Orkan heimgesucht. Das Dach eines Hauses wurde herabgerissen, eine Bäuerin getödtet, 5 Kinder schwer verletzt. Dyeddal, 24. Juli. Neutermeldung. 150 Beduinen drangen an Bord der hier nächstliegenden Lichterschiffe und plünderten dieselben. 9 Negler und 7 Matrosen wurden schwer verwundet.

Evangelischer Gottesdienst in Wachung mit Filialien am Feiertag Jakob, Donnerstag den 25. Juli im Vereinshaus Morgens 7 Uhr: Gottesdienste: Herr Stadtwirker Gerber.

Gestorben:

In Stuttgart: Gottl. Wöner jun. Fabrikant. Frida Wulle, Bierbrauereibesitzerin Gattin. - Gottl. Strohmaier, Bäckermeister, Ludwigsburg. K. Wendel, Werkmeister, Göttingen. Karoline Bilingier, geb. Mebold, Kameralverwalterin, Ludwigsburg. Dr. A. G. Nagel, Professor, Tübingen. P. Mayer, Privatier, Kirchheim u. T. K. Schwanbeger, geb. Huberer, Hofbesitzer, Göttingen. K. Höler, geb. Römer, Oberförster, Göttingen. Wilhelms. Hof. J. Menthal, Weinbändler, Heilbronn.

Wunderliches Wetter am Donnerstag, 25. Juli. Für Mittwoch und Donnerstag steht nur noch zeitweilig bewölkt, in der Hauptstunde trocken und gemäßigtes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Fürzeim, 23. Juli. Am 15. und am 22. Juli fanden hier zwei große Arbeiter-Veranstaltungen statt, in welchen die Frage gewerkschaftlicher Zentral- oder Lokal-Organisation zur Diskussion stand. Die Anhänger beider Richtungen bekämpften sich in der erbittertesten Weise, wobei es an persönlichen Ausfällen und gegenseitiger Beschuldigung arbeiterfeindlicher Bestrebungen nicht fehlte. Schließlich warf man einander Unerschlichkeit und Schwindel vor. Es kam zu tumultuarien Auftritten, wie man sie in Versammlungen selten erlebt und es ist nur zu verwundern, daß der Spektakel nicht in eine regelrechte Ketteler ausartete. Die beiden Versammlungen, welche ihre Beschlußfassung erbeten, hatten eigentlich nur das eine Resultat, auf die unter der hiesigen Sozialdemokratie ausgebrochene Feindschaft ein gewisses Schlaglicht zu werfen. Der von Stuttgart als Delegierter und Vermittler anwesende „Genosse“ Föster mußte unrichtigste Dinge wieder abgeben. Berlin, 24. Juli. Die „Morgenblätter“ melden aus Tübingen: Infolge Verlangens der Bremse fuhr der Lübeck-Travemünder-Morgenzug gegen die Fänger. Der ganze Zug prallte zurück. Sechs Personen wurden verletzt. Berlin, 24. Juli. Der „Lokalanzeiger“ erfährt aus Hünfingen: Bei einer Brückenarbeit sind 42 Arbeiter an der sogenannten Galfionfrontheit gestorben. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Konstantinopel: Auf dem englischen Dampfschiff „Gong“ fand eine Explosion statt. Seichen Mann Besatzung sind lebensgefährlich verwundet. Windischgraben, 24. Juli. Hier erkrankten 7 Häuser nieder. Wien, 24. Juli. Die Neue Fr. Presse meldet aus Sofia: Die Nachrichten von Kämpfen bei Striniga werden türkischerseits bestritten. Andere angeblich aus Kistenbil gefommene Meldungen wissen von neuen Kämpfen auf der Periplanina, bei den 1500 Aufständigen beteiligt gewesen sein sollen. Es besteht keine Depeschenagentur.

Graz, 24. Juli. Das gestrige Unwetter hat großen Schaden an den Kulturen in Mittelsteiermark angerichtet. Stellenweise herrscht Ueberschwemmung. Triest, 24. Juli. Am Sonntag erfolgten in Palermo, Catania und anderen Orten Sturzfluten mehr oder minder heftige Erdstöße. Bei Ustica hat sich der Erdboden in großer Ausdehnung gelockt. Die Senkung scheint sich auszubreiten, wodurch menschlich Anstaltungen bedroht erscheinen. Die Bevölkerung ist beunruhigt. Padua, 24. Juli. Die Ortsgast Villafranca wurde am Sonntag von einem heftigen Orkan heimgesucht. Das Dach eines Hauses wurde herabgerissen, eine Bäuerin getödtet, 5 Kinder schwer verletzt. Dyeddal, 24. Juli. Neutermeldung. 150 Beduinen drangen an Bord der hier nächstliegenden Lichterschiffe und plünderten dieselben. 9 Negler und 7 Matrosen wurden schwer verwundet.

Wien, 24. Juli. Die Neue Fr. Presse meldet aus Sofia: Die Nachrichten von Kämpfen bei Striniga werden türkischerseits bestritten. Andere angeblich aus Kistenbil gefommene Meldungen wissen von neuen Kämpfen auf der Periplanina, bei den 1500 Aufständigen beteiligt gewesen sein sollen. Es besteht keine Depeschenagentur.

Wandach-Waldrems, Oberamts Wachung.

Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines gemeinschaftlichen Schulhauses vorkommenden Bauarbeiten sollen an tüchtige Meister in Akkord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag: 1) der Grabarbeit 230 M., 2) „Maurerarbeit 11200 M., 3) „Zimmerarbeit 3700 M., 4) „Oypfearbeit 1000 M., 5) „Schreinerarbeit 2216 M., 6) „Glaserarbeit 960 M., 7) „Schlosserarbeit 550 M., 8) „Malerarbeit 290 M., 9) „Flachenerarbeit 390 M., 10) „Anstricherarbeit 640 M., 11) „Fasenerarbeit 50 M. Auf diese Arbeiten Reflektierende werden eingeladen, die Pläne, Kostenvoranschläge und Akkordbedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen, während schriftliche Offerte bis Samstag den 27. d. M., nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathause in Wandach abzugeben sind, zu welchem Zeitpunkt auch die Eröffnung derselben stattfinden wird. Wachung, den 19. Juli 1895. A. A. Oberamtsbaumeister Hammerle.

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wachung.

Nr. 113. Freitag den 26. Juli 1895. 64. Jahrg.

Abgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Wachung 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wachung durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb des Bezirkes 1 M. 70 Pf. - Die Einrückungsgebühr beträgt die etwappaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wachung und im Zeitkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten
mit den wöchentlichen Beilagen „Anhaltungsblatt und Jugendfreund“
für die Monate August & Septbr.
nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Wachung die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen
Wachung.
Güter-Verkauf.
J. Wolf, Mühlebesitzer's Erben verkaufen am
Dienstag den 30. d. M., vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathause zum letztenmal:

- 30 a 53 qm Acker in der hintern Thaus, Auktanf 500 M.
- 15 a 78 qm dolesch, „ 300 M.
- 24 a 05 qm Acker in der vordern Thaus, „ 700 M.
- 28 a 69 qm Acker im Seelackerfeld, „ 450 M.
- 46 a 79 qm dolesch, „ 800 M.
- 24 a 22 qm Acker am Jellerweu, „ 400 M.
- 1 ha 2 a 11 qm Acker im Seelackerfeld, „ 1500 M.
- 48 a 95 qm Wiege im Wfalterbad, „ 1200 M.
- 31 a 23 qm Baumwiese in der Katharinenplafier, „ 1800 M.
- 1 ha 97 a 04 qm Baumwiese am Nietenauertweg, ganz oder in Partien, 6000 M.
- 1 Baumstück, Martung Maubach, je samt Ertrag der Acker.

Liebhaber sind eingeladen. Event. wird zu gleicher Zeit eine Verpachtung auf 1 oder 3 Jahre vorgenommen.

Matschschreiber: Friederich.

Wandach-Waldrems, Oberamts Wachung.

Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines gemeinschaftlichen Schulhauses vorkommenden Bauarbeiten sollen an tüchtige Meister in Akkord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag: 1) der Grabarbeit 230 M., 2) „Maurerarbeit 11200 M., 3) „Zimmerarbeit 3700 M., 4) „Oypfearbeit 1000 M., 5) „Schreinerarbeit 2216 M., 6) „Glaserarbeit 960 M., 7) „Schlosserarbeit 550 M., 8) „Malerarbeit 290 M., 9) „Flachenerarbeit 390 M., 10) „Anstricherarbeit 640 M., 11) „Fasenerarbeit 50 M. Auf diese Arbeiten Reflektierende werden eingeladen, die Pläne, Kostenvoranschläge und Akkordbedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen, während schriftliche Offerte bis Samstag den 27. d. M., nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathause in Wandach abzugeben sind, zu welchem Zeitpunkt auch die Eröffnung derselben stattfinden wird. Wachung, den 19. Juli 1895. A. A. Oberamtsbaumeister Hammerle.

Saus-Verkauf.

Mittwoch den 31. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, verkaufen Carl Noos Erben

1/2tel an Wohnhaus Nr. 13 Hlandsstraße. Liebhaber sind eingeladen. Matschschreiber: Friederich.

Geldantrag

700 M. Privatgeld sind gegen doppelte Pfandsicherheit sofort auszuliefern. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Farren

Ein 13 Monat alten (Halbblut) mit Zulassungsschein II. Kl. verkauft Schafhalter Götz.

Miet-Verträge

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Abonnements
auf alle in- und ausländischen
Zeitschriften & Lieferungswerke
beordert
J. Rath, Buchhandlung beim Engel.

Wachung.
Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so unerwartet schnellen Hinscheiden unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester
Gottlieb Schweenle, geb. Manjer,
für die vielen Blumenpenden, sowie für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhelage sagt im Namen aller Hinterbliebenen den innigsten Dank der trauernden Gatte:
Germann Schweenle z. Einborn.

Verschiedene Insektenpulver,
als:
Zacherlin
Nägelin (Patentsprize)
Mouchelin
Naphthalin
empfehlen
C. Weil
zur unteren Apotheke.
Bohnenhobel
Bohnenschneider
Bettich- & Gurken-
Hobel
Bettigbohrer
Fliegenschutzglocken
Butterpressen
Butterspritzen
Horkmaschinen
empfehlen billigst
Ab. Neumann sen.

Wollstoffe
Emmenthaler,
feinste Rahmkäse
in 1/2 Pfund- und 1 Pfund- Packungen in Staniol sehr billig.
e h t e
Glarner Kräuterkäse
frische Süßbuter
empfehlen bestens
Paul Heminger.
Wollstoffe
und Corinthen
in verschiedenen Qualitäten empfehlen aus-
berst billig
Albert Bauer.
Zum Pressen von Wollstoffen stelle
meinen Abnehmern eine Presse unentgelt-
lich zur Verfügung. Der Obige.
Dr. Spranger'sche Magentropfen
befördern Verdauung und Stuhlgang,
Dr. Spranger'sche Heilsalbe
für Wunden und Geschwüre.
Niederlage: Obere Apotheke, Wachung.
Oberbrüben. 2 eichene
Diele,
7,4 m lang, 25 cm breit, 4 cm stark,
zu leichtem Eintritt passend, ver-
kauft
Chr. Zeitter.

Welschformmehl
zum Kochen und Frittieren, sowie alle
Sorten
Kunstmehl, Futtermehl
empfehlen bestens
Bäcker Morger
am Markt.
Boppeweller.
3 künftige
Schnitter
suche zu sofortigem Eintritt im Akkord
und sehe Gef. Anträgen entgegen.
Fr. Bühler, Gemeindepfleger.
Freundliches
möbliertes Zimmer
zu vermieten.
A. Stroß, Uhrmacher.

Für Gerber!
Einige Arbeiter, die besonders im
Wasschieren und Zureichten von
Oberleder tüchtig sind, werden zum so-
fortigen Eintritt gegen guten Lohn ge-
sucht. Offerte an die
Expedition d. Bl.

